

Evangelisches Fröbelseminar des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck

Abt. Kassel
Sternbergstr. 29
34121 Kassel
Tel. 0561 / 81640-0
Fax 0561 / 81640-20
kassel@ev.froebelseminar.de
www.ev.froebelseminar.de

Abt. Korbach
Westwall 20
34497 Korbach
Tel. 05691 / 91002
Fax 05691/912977
korbach@ev.froebelseminar.de
www.ev.froebelseminar.de

Kindertagesstätte des Ev. Fröbelseminars
Ahrensbergstr. 17
34131 Kassel
Tel. 0561 / 311050
Fax 0561/9374956
kita@ev.froebelseminar.de
www.ev.froebelseminar.de

Februar 2012

Leitbild



**Das Leitsatznetz
des
Evangelischen
Fröbelseminars
des Diakonischen Werkes
in Kurhessen-Waldeck**

Diakonie 



Präambel

- Das Leitbild des Evangelischen Fröbelseminars in Kassel und Korbach will Orientierung geben, Profil zeigen und Wege in die Zukunft weisen.
- Wir sind eine Evangelische Ausbildungsstätte für sozialpädagogische Berufe in Trägerschaft des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck e.V. mit Standorten in Kassel und Korbach. Wir bilden junge Frauen und Männer zu Sozialassistenten, Erzieherinnen und Heilpädagogen aus. Hieran sind Fachdozentinnen und Fachdozenten, Mitarbeitende der Verwaltung, der Bibliothek und der Hauswirtschaft beteiligt. Ein Wohnheim für Schülerinnen, Schüler und Studierende steht zur Verfügung. In unserer Kindertagesstätte - die als Ausbildungsbetrieb der Fachschule angeschlossen ist - bilden, erziehen und betreuen wir Kinder.
- Das Leitbild ist eine Selbstverpflichtung, die im Rahmen der leitenden Ziele des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck e.V. zu verstehen ist.



- An mehreren Studientagen und in Arbeitsgruppen wurde das Leitbild gemeinsam von Mitarbeitenden aller Arbeitsbereiche und delegierten Schülerinnen, Schülern und Studierenden entwickelt. Dieser Prozess wurde intern und extern begleitet und koordiniert. Das Leitbild entstand in einem mehrstufigen Verständigungsprozess über ein Jahr hinweg.
- Das Leitbild gibt den Stand des Selbstverständnisses des Evangelischen Fröbelseminars im Juli 2005 wieder. Wir wollen die Aussagen des Leitbildes und deren Umsetzung regelmäßig reflektieren und weiterentwickeln



Grundlagen und Auftrag

- Wir setzen uns ein für ein würdiges Leben aller Menschen in Frieden und Gerechtigkeit, für eine gerechte Verteilung der Güter, die Bewahrung der Schöpfung und für eine zukunftsfähige Welt.
- Als evangelische Ausbildungsstätte bilden die befreiende und versöhnende Botschaft des Evangeliums und der Auftrag zu diakonischem Handeln das Fundament unserer Arbeit.
- Jeder Mensch – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und Leistungsvermögen – hat vor Gott einen besonderen Wert und ist einzigartig in seiner Persönlichkeit.
- Die Menschenfreundlichkeit Gottes ist eine Herausforderung für die persönliche und berufliche Existenz jedes Menschen. Sie verbindet uns miteinander und schenkt Verantwortung für alles, was auf der Erde lebt. Sie gibt die Freiheit und das Vertrauen, diese Welt zu gestalten und für Menschen in Not einzutreten und barmherzig zu sein.
- Wir bezeugen mit unserem Dienst Gottes Liebe zur Welt. Daher richten wir uns in ökumenischer Weite an Einzelne und Gruppen, an Nahe und Ferne, an Christen und Nichtchristen.



- Wir arbeiten in Zusammenhängen und Netzwerken gemeinsam mit anderen und wirken so am diakonischen Auftrag der Kirche mit.
- Als Teil unseres christlichen Wirkens verstehen wir auch einen politischen Auftrag, Entwicklungen in der Gesellschaft zu beobachten, zu begleiten und erkennbar Einfluss zu nehmen.
- In Anlehnung an die von Theodor Adorno entwickelte „Erziehung nach Auschwitz“ möchte das Evangelische Fröbelseminar nicht nur der Opfer des Holocausts gedenken, sondern sich einer Erziehung widmen, die sich jedweder Barbarei entgegenstellt. Ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit für sich selbst und Achtsamkeit anderen Menschen gegenüber soll das Gewissen schärfen und Empathie, Wärme und Mitmenschlichkeit fördern.
- Friedrich Fröbels Forderung nach Erziehung, Bildung und Pflege für jedes Kind ist für uns Auftrag und Wegweisung aus christlicher Verantwortung. Hieraus erwächst die besondere Prägung unserer Schule und unserer Kindertagesstätte.



Eröffnete Räume

- Unsere Einrichtung und deren Räume spiegeln wider, welchen Glauben und welches Lernen wir leben möchten.
- Das Gestaltungskonzept der Räume sowohl der Schulen als auch der Kindertagesstätte ist bereits Orientierung und Herausforderung zu selbstbestimmtem Lernen für die Einzelarbeit und für die Arbeit in Klein- und Großgruppen.
- Der Gestaltungscharakter dieser Räume gibt gleichwohl Raum für konzentrierte Auseinandersetzung mit fachlichen Fragen, bietet aber auch die Möglichkeit, in einer wohltuenden Atmosphäre zu arbeiten, unbeschadet leben, sein zu dürfen.
- Bei der Gestaltung unserer Lern- und Lebensräume spielen ökologische Gesichtspunkte und die behindertengerechte Ausstattung eine wesentliche Rolle.



Begegnung in Respekt und Wertschätzung

- Respekt und Achtung kennzeichnen unseren Umgang miteinander. Wir begegnen uns als Frauen und Männer.
- Wir nehmen einander wertschätzend wahr, begegnen uns fragend mit dem Ziel des gegenseitigen Verstehens.
- Dabei übernehmen wir Verantwortung für uns selbst und zeigen Aufrichtigkeit.
- Wir sind uns der Vorläufigkeit und der Unvollständigkeit jeweils dessen bewusst, was wir erreicht haben. Wir wollen mögliche Konsequenzen unseres Wirkens erkennen, um daraus zu lernen.



Handeln aus religiöser Verantwortung

- In der Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden erfahren wir uns als Menschen mit jeweils eigenen Stärken und Grenzen, mit Hoffnungen und Nöten, die im Glauben an die Kraft der Versöhnung durch Jesus Christus lernen
 - Verantwortung für sich selbst,
 - füreinander und
 - für eine gerechte, friedliche und zukunftsfähige Welt zu übernehmen.
- Wir nehmen unseren religionspädagogischen Auftrag wahr,
 - indem wir zu Erfahrungen und Reflexionen über Religion und den christlichen Glauben anregen und
 - der Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft in eigenen liturgischen Formen, in Ritualen, Festen, Feiern, Gottesdiensten und im Spiel Gestalt geben.
- Die Erfahrung der unaufgelösten Spannung zwischen unseren Visionen, unserem Bild vom vollendeten Reich Gottes und der Wirklichkeit ist Antriebskraft für unser gemeinsames Engagement.



Offen für besondere Bedürfnisse, andere Kulturen und Glaubensrichtungen

- Unterschiede gehören zum Menschsein dazu. Wir sehen in der Verschiedenheit sowohl eine Bereicherung als auch eine Herausforderung und berücksichtigen diese in unserer Arbeit und in unserem Miteinander.
- Wir wenden uns gegen die Aussonderung und Diskriminierung von Menschen. Wir setzen uns ein für den Wegfall von Barrieren und für Chancen, insbesondere auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und aus anderen Kulturen.
- Wir vergewissern uns unserer Kultur und setzen uns für die Begegnung unterschiedlicher Kulturen und Religionen mit dem Ziel der Verständigung ein.



Ganzheitliches Lernen im Sinne Friedrich Fröbels

- Friedrich Fröbels ganzheitliche Sicht vom Menschen ist eine wesentliche Grundlage unseres Handelns.
- Ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ ist für uns richtungweisend. Die selbsttätige und lebenslange Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Lebensumwelt und mit sich selbst ist die Grundlage für den Erwerb von Lebenskompetenzen. Dies ist für uns Bildung im ganzheitlichen Sinn.



Sorgen für ein gutes Miteinander und eine konstruktive Arbeitsatmosphäre

- Wir achten auf Verständigung ermöglichende Kommunikationsformen, die auch eine faire Streitkultur beinhalten.
- Wir sehen Herausforderungen als Entwicklungsmöglichkeit und nehmen Unter- und Überforderungen der Anderen und auch der eigenen Person wahr.
- In einer offenen Lernkultur, die Rückmeldungen untereinander einschließt, achten wir auf das Befinden der Lernenden und Lehrenden sowie der Mitarbeitenden. Dieses beziehen wir in die Gestaltung der Lern- und Arbeitsbedingungen mit ein.



Bildung

Wir bieten in unseren sozialpädagogischen Ausbildungsgängen Menschen die Chance ...

- sich die Botschaft der Bibel zu erschließen und den Glauben als Quelle der Kraft und der Freiheit zu entdecken;
- sich ihrer Gaben und Fähigkeiten bewusst zu werden, diese zu entwickeln und einzubringen und so
- durch ihre Mitwirkung die Schulgemeinde und die Gemeinschaft in unserer Kindertagesstätte zu gestalten;
- sich in ihrem Leben neu zu orientieren und die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln, letztlich Selbstbildung zu betreiben;
- eine fundierte fachliche Kompetenz als Grundlage professionellen Handelns zu erwerben und
- ihre kreativen, musischen und kommunikativen Fähigkeiten zu entfalten und sich neuer Medien zu bedienen.



Teilnahme an der Entwicklung von Berufsbildern

Wir wollen die Zukunft der Berufsbilder auf dem Hintergrund sich ständig verändernder Lebenswelten mitgestalten.

- Die Praxisfelder und die Ausbildung für sozialpädagogische Berufe selbst unterliegen einem ständigen Veränderungsprozess, der uns zur Auseinandersetzung und Einflussnahme anspornt.
- Unser Anliegen ist es, Ausbildung professionell zu gestalten, Qualität zu sichern und uns für angemessene Arbeitsbedingungen einzusetzen. Dies gilt in gleicher Weise für die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden des Evangelischen Fröbelseminars.
- Mit ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag sollen sozialpädagogisch, sozialpflegerisch und heilpädagogisch ausgebildete Fachkräfte zu guten Lebensbedingungen und -chancen für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Behinderungen und deren Familien beitragen. Einen besonderen Stellenwert nehmen hier die Partizipation und die Förderung der Gleichberechtigung ein.



Wirtschaften

Das Evangelische Fröbelseminar ist ein sozialwirtschaftlicher Betrieb, der sich durch Leistungen des Staates, der Kirche und Eigenbeiträge der Schülerinnen, Schüler und Studierenden sowie Spenden finanziert. Im Spannungsfeld ökonomischer Zwänge und ökologischer Orientierung einerseits, begrenzter Ressourcen und christlicher sowie fachlicher Ansprüche andererseits, wollen wir verantwortlich diakonisch und pädagogisch handeln, um das Evangelische Fröbelseminar engagiert zu gestalten und Qualität zu sichern.



Zusatz zum Leitbild

Das Evangelische Fröbelseminar unterstützt die Schülerinnen, Schüler und Studierenden bei dem Einstieg oder bei der Wiedereingliederung in die berufliche Arbeitswelt.